

In 5 einfachen Schritten zur CSRD Berichterstattung





Worum geht es bei der CSRD?



Nachhaltigkeit als strategisches Thema im Unternehmen zu etablieren, ist nicht immer einfach. Aber Nachhaltigkeit ist für die unternehmerische Zukunft jedes Unternehmens unerlässlich und entscheidend für die zukünftige Profitabilität eines Unternehmens. Dies erfordert jedoch eine ganzheitliche ESG-Strategie: Zum einen, um Risiken zu reduzieren, zum anderen aber auch um Chancen zu identifizieren!

Die CSRD trägt dazu bei, die Transparenz und Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsinformationen zu verbessern und bietet einen Rahmen, um die Bedeutung dieser Informationen für die Unternehmensstrategie zu nutzen. Gleichzeitig ist die CSRD damit ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft.



Schritt 1: Analyse der Ausgangslage und Definition der ESG-Ziele

Verschaffen Sie sich ein umfassendes Verständnis der Nachhaltigkeitsthemen. Machen Sie sich zudem mit dem Impact Ihres unternehmerischen Handelns vertraut und betrachten Sie Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie. Fragen, die hier z.B. im Vordergrund stehen sollten:

- Welche ESG-Strategie verfolgt das Unternehmen und welchen Stellenwert nimmt sie in der Unternehmensstrategie ein?
- Wird der Prozess im Management bzw. der Geschäftsführung unterstützt und ist die Relevanz verstanden worden?
- Welche Richtlinien gilt es zu beachten und welche Nachhaltigkeitsthemen sind für das Unternehmen relevant?
- Welchen Impact, welche Risiken und welche Chancen beinhalten Nachhaltigkeitsthemen für das Geschäftsmodell und die Profitabilität?



Schritt 2: Definition von Rollen, Verantwortlichkeiten & Stakeholder Management



Je klarer der Prozess am Anfang definiert wird, um so einfacher und strukturierter ist die Durchführung gewährleistet. Fragen, die hier im Vordergrund stehen sollten:

- Welche Stakeholder sind zu involvieren (Kunden, Geschäftspartner, Investoren, Mitarbeitende, etc.)?
- Welche Rolle werden sie spielen? Und wie wird das Stakeholder-Management betrieben bzw. von wem wird es verantwortet?
- Welche Daten werden von wem wann für die Durchführung des Prozesses und die spätere Berichterstattung benötigt?
- Wer ist für den gesamten Berichterstattungsprozess auf oberster Führungsebene verantwortlich?



Schritt 3: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchführen

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist das zentrale Instrument, um die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes der CSRD nach ESRS-Richtlinien zu bestimmen. Das Ziel ist dabei die Eingrenzung der Themen und Datenpunkte, die nach einer Perspektive wesentlich sind, nämlich:

- Inside-out (z.B. Welchen Impact hat das Unternehmen?
 Hier betrachten Sie Themen wie Umweltverschmutzung,
 Ressourcenverbrauch, soziale Gerechtigkeit und Einfluss
 auf lokale Gemeinschaften) und/oder
- Outside-in (In welchem Ausmaß haben Umwelt- und Gesellschaftsthemen Relevanz für die Wirtschaftlichkeit und den Betrieb des Unternehmens?)

Zudem gilt es, die Bewertungskriterien festzulegen und die Wesentlichkeitsgrenze zu setzen. Ergebnis des Prozesses ist dann die Wesentlichkeitsmatrix, in der alle Themen, die über dem definierten Grenzwert als wesentlich im Sinne der ESRS gelten.



Schritt 4: Von der GAP-Analyse zum strategischen Zielbild



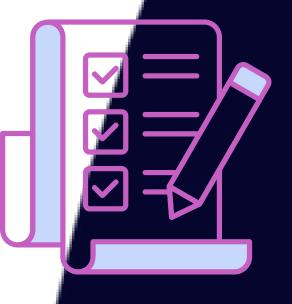
Nun gilt es den Status Quo des Unternehmens mit den Nachhaltigkeitsanforderungen zu vergleichen: die sogenannte Gap-Analyse. Ihr Ziel ist es, eine Übersicht über vorliegende und noch fehlende qualitative und quantitative Informationen, die in den wesentlichen ESRS gefordert werden, zu erstellen.

Mit dieser Analyse hat jedes Unternehmen nun die Wahl, denn: Die ESRS fordern die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen für die als wesentlich definierten Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Aber ob man nur das tut, was notwendig ist, oder aber eine nachhaltige Unternehmensstrategie für die Zukunft entwickelt, entscheidet jedes Unternehmen für sich. Wer sich für Letzteres entscheidet, kann Wettbewerbsvorteile und zukünftige Profitabilität für sich sichern, z.B. durch die Erstellung eines Zielbildes, der Ableitung von Handlungsfeldern, strategischen Zielen und Maßnahmen.



Schritt 5: Erstellen des prüfungssicheren Nachhaltigkeitsberichtes nach CSRD



Der CSRD-Bericht ist kein Bericht im eigentlichen Sinne, sondern ein Teil des Lageberichtes des Unternehmens. Er legt die auf Umwelt, Soziales und die Unternehmens-führung (ESG) bezogenen Leistung dar. Seine Erstellung kann ein schwieriges Unterfangen sein, da es – gerade im Mittelstand (KMU) – an Personal und internem Wissen fehlt.

Es ist nicht nur notwendig, große Mengen an relevanten Daten aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens zu sammeln, zu organisieren und zu analysieren, sondern den Bericht auch rechtssicher und prüfungskonform zu erstellen. Daher bietet es sich an, von vorherein mit einer Softwarelösung, wie z.B. dem osapinens HUB für CSRD, zu arbeiten, sondern auch den Wirtschaftsprüfer frühzeitig in den Prozess zu integrieren.



Praxistipp: Die 5 größten Fehler, die Sie vermeiden sollten, um nicht zu scheitern!

- 1. Mangelnde finanzielle und personelle Kapazitäten
- 2. Fehlendes Know-How
- 3. Unklare Zuständigkeiten & Verantwortlichkeiten
- 4. Fehlende Prozesse für die Berichterstattung
- 5. Mangelnde Datentransparenz und Verfügbarkeit

Die gute Nachricht: Diese Themen sind lösbar! Denn wenn Sie von der CSRD betroffen sind, lassen Sie uns in einem kostenlosen Erstgespräch klären, was Sie jetzt tun sollten info@b-fect.com und wie wir Ihnen helfen können!

Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir umfassende Lösungen und Hilfestellungen, die 1:1 auf Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten sind. So können Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren und gleichzeitig die Chancen der Regulatorik für Ihr Unternehmen nutzen!





